24. 97.55 19.35.16

830 (454)





III.

Diezwen alten Beiber.

Die Uhr that in der Nacht eilf Schläge, Da ging ein altes Beib in einem hohlen Bege, Ein andres altes Beib kam in dem Beg' heran; Die Thoren sahen sich für zwen Gespenster an, Und standen starre da, als ob sie Säulen wären.

Sie ftanden, bis der Morgen kam, Da jede brummend Abschied nahm.

*

Bir hindern in ber Welt einander mit Chimaren.

and kate first a dang nick

Lie ligt ihne in der Macht, elle Eilige, Du ging ein alres Weib in einem gollen Mone, "Ein oneres olier Weib fam in dem Weg brenn; Die Theren (aben fich plu gwen Belgenfru an.," Und finnden flarre ba, als eb fie Eanlen waren.

Tie Conton, bis ter Margen tam, Da 1195 bennmand AbShird nahm.

BBir bintern fu ber Witt eligniber mit Chimlien.

asur II





VI.

Der Sänfling.

Ein Hänfling, ben ber erste Flug Aus seiner Altern Meste trug, Hub an, die Wälber zu beschauen, Und kriegte Lust sich anzubauen. Ein edler Trieb; benn eigner Herd If, sagt das Sprichwort, Goldes werth.

Die stolze Gluth der jungen Brust Macht' ihm zu einem Eichbaum Lust. Hier wohn' ich, sprach er, wie ein König, Dergleichen Nester gibt es wenig. Kaum stand das Nest, so ward's verheert, Und durch den Donnerstrahl verzehrt.

Es war ein Glud bep ber Gefahr, Daß unfer Hänfling auswärts war; Er kam, nachdem es ausgewittert, Und fand die Eiche halb zersplittert. Da sah er mit Bestürzung ein, Er könne hier nicht sicher sepn.

Mit umgekehrtem Eigensinn Begab er sich zur Erbe hin, Und baut' in niedriges Gesträuche, So scheu macht' ihn ber Fall der Eiche. Doch Staub und Burmer zwangen ibn, Zum andern Mahl davon zu ziehn.

Da baut' er sich das dritte Haus, Und las ein dunkles Buschen aus, Wo er den Wolken nicht so nahe, Doch nicht die Erde vor sich sahe, Ein Ort, der in der Ruhe liegt, Da lebt er noch, und lebt vergnügt.

Bergnügte Tage findet man, Woferne man sie finden kann, Micht auf dem Thron, und nicht in Hütten. Kannst du vom Himmel es erbitten, Go sen bein eigner Herr und Knecht, Dieß bleibt des Mittelstandes Recht.

00111100000

Ein Haffling, ben ber erfte Flag. Nas feiner Ansen Weste ung, dus dar, die Weldber zu beschauen, dus kriegte Luft sich anzuberen. Uns obler Ericht benn eigner Jerb Jit, lagt bas Eprichwere, Gelbes werd.

Die Kolge (blinch vor inngen Bruft.
Moche ihm en einem Grädium End.
Diese wohn ich, franch er, wie ein Mönig.
Dreglenden Kleiner gibt es weitig.
Raum gand das illest, fo worde o verharre.
Und ben den Laumenfraht vergebrie.

Es vonc ein Oliës ben der Gefahr, Dan unfer Schaffing ausgewärts wert Er kam, nachten es ausgewirterer, Und fond vie Elde buld zerdlüsser. Da fah er mir Beitu jung vin, Er fenne hier nicht febre, feyn.

Wits ungefehrtem Eigenfan Begab er üh zur Etde hin Und kant in nieniges Geskände. Soo fiben mahr' ihn ber Jak der Eich. Doch Stand und Witsmer zwangen ihn. Doch Stand und Witsmer zwangen ihn.

Da bene' er fich tas veiet chant, the late that, the las sin dunites Weirischen aus, the ex ven Welfra nicht in nape, Dad nicht tele Erbe nach fich fabe, Ein Orr, ver is der Riche tiege, Da febt er noch, und tebe vergningt.

Bergufigte Cage fitten man, Wojerae man fle guten kann, Bliche auf dem Ehrbar, und nicht in Hütten. Annft du vom Sinden eigener Sier und Aneite, Erief beite laner Herr und Aneite, Tief beite bes Michtlehore Aneite,





Der junge Rater.

Der Ausbund eines schönen Katers, Den Muth und Alter mündig sprach, Bekam die Würde seines Vaters, Und stellte Mäuf und Natten nach. Er folgte der gemeinen Weise; Des Näubers Sohn wird gern ein Dieb, Das Wolfchen fühlt des Wolfes Trieb, Ein junger Kater wünscht sich Mäuse.

Es that der junge herr so ked, Uls wie ein andrer Scanderbeg, Sein hirn war voller Mauf und Natten, Die seine Klauen noch nicht hatten. Ber ihn gesehen haben mag, Der hatte wirklich sollen schwören, Dieß sey der Mäuse jüngster Tag, Die sich auf Deurschlands Boden nabren.

Die dunkse Nacht bezog das Land, Der Thau musch die bestaubten Fluren, Us unser held noch keine Spuren Des längst gesuchten Wilbbrets fand. Das Warten löschte sacht' und sachte Des Katers erstes Feuer aus, Er sah und hörte keine Maus; Ein Ding, das ihn verdrießlich machte.

Er saß, und puste sich das Kinn, Da schlich ein Wiesel ben ihm bin. Was suchst du? sprach ber Kater leise; Ich suche, war die Untwort, Mäuse. O weh! soll ich mein Bischen Brot, Fing Murner heimlich an zu heulen, Mit einem schlimmen Wiesel theilen, Go leib' ich endlich selber Noth.

Auf beffre Aunbschaft fich zu legen, Kroch er bis auf bas Scheuernbach; Da flog ihm Jungfer Eul' entgegen. Schat! fragt' er, bist bu auch noch wach? Ja! fprach bas schleprichte Gesichte, Ich warte hier auf ein Gerichte, Auf einen guten Abendschmaus. Auf was benn, Kind? Auf eine Maus.

Die Untwort ärgerte ben Kater; Er stieg herab, sieht auf ben Mist, Da ist ein Igel, der was frist. Viel Glück jur Mahlzeit, alter Vater! Was schmeckt dir denn allhier so gut? Ein Mäuschen, sprach er, ist mein Essen. Ep, daß du müßtest Kohlen fressen, Gedachte jener voller Wuth.

II Buch.

Hier, seufzt' er, ist nichts mehr zu naschen, Fort, auf das Feld! vielleicht kann ich Noch eine dicke Feldmaus haschen; Mit dieser Hoffnung stärkt' er sich. Er kam auf geld, und kraf im Gehen Den Fuchs voll Jorn und Rachgier an; Aus Neugier blieb der Kater stehen, Und sprach: Wer hat dir was gethan?

D! ließ der Fuchs sich fluchend hören,
Ich wußt' ein volles Mänfeloch,
Und dachte diesen Abend noch
Es mit Vergnügen auszustören;
Doch als ich in dem Walde bin,
So geht der Schelm, ber Sperber hin,
Und leert, so geht's mir, das Geniste;
Daß er davon zerbersten müßte!

Sobald ber Kater mit Verdruß Des Judies lette Worte hörte, So wandt' er traurig Ropf und Fuß, Damit er stracks nach Hause kehrte. Uch! sprach er, wenn so viele sind, Die nach dem Mäusesseische streben, Was hoff ich noch, ich armes Kind, Von diesem Handwerk auch zu leben!

Indem er also bey sich bachte, So fing er eine Maus im Geh'n, Die ihn auf den Gedanken brachte, Den Mäusen dennoch nachzustehn. Er that in kurzem Helbenthaten, Die Praris macht' ihn die und fett; Es ging ihm, unter uns gered't, Wie unsern jungen Abvocaten.





XII.

Der Rapaun und bas Subn.

Es machte sich ein junges Huhn
Und ein Kapaun, ben großer Hige,
Bu einer nah geleg'nen Pfüße,
Um einen guten Zug zu thun.
Es hatte der Kapaun die Schwachheit der Narcissen,
Daß er, sich zu beseh'n, gern an das Wasser ging.
Ein Spiegel ist ein köstlich Ding,
Wie Junggesell'n und Jungsern wissen.
Die Pfüße war so ziemlich klar,
Und alles, was am Ufer war,
Erschien und mahlte sich auf ihrer glatten Fläche;
Uuf dieser konnte sich der prächtige Kapaun

In seinem vollen Puße schau'n; hier sah und liebt' er seine Schwäche.

D Jungser, seht ein Bißchen her,
Go sprach der Stußer zu der Henne,
Und saget mir nur ungefähr,
Ob ich nicht artig heißen könne?

Herr! sprach das tose Huhn, das muß ich euch gestehn,
Ihr send gepußt und wunderschön;

Die Federn stehn euch gut, ihr send geschlank vom Leibe,
Nichts sehlt euch weiter, als ein Kamm,
Go nähm' ich euch zum Bräutigam;
Ihr habt zu viel von einem Beibe.

H'X

educt and one number 110

Et medie tilt im passe feller
tim im former er eren diler;
tim im former en grandet eller;
til inter glass en grandet
til inter glass en grandet
til inter glass en grandet
til inter eller in teller eller til tilter
til inter eller til tilt eller tilter
tilt eller eller et tilt eller tilter
tilt eller eller et tilter tilter
tilter eller ett ett tilter tilter
tilter eller ett ett tilter tilter
tilter eller ett tilter tilter
tilter eller eller ett eller eller eller

Of contract contract of plan expenditure.

Of the first of the contract of plan expenditure.

Of first of the expenditure of the forest of the first of the forest of the first of the firs

The risk private and conceptions The Severa force who year, its less private also Sharet belte out many, and on Account the risks he are to be because



